

Die Milliarden-Dollar-Verluste bzgl. grünem Wasserstoff nehmen immer größere Ausmaße an

geschrieben von Chris Frey | 1. September 2026

[Thomas Richard](#)

Ein weiteres Projekt für grüne Energie wurde gestrichen, weil sich die kostspieligen Misserfolge im Bereich Wasserstoff weiter häufen.

Klimaschützer und Befürworter in [hohen](#) Positionen im Weißen Haus haben lange versprochen, dass grüner Wasserstoff der Schlüssel zum Ersatz fossiler Brennstoffe in schwer zu elektrifizierenden Sektoren sei, und dabei die Bedenken der Kritiker pauschal beiseitegeschoben. [Hervorhebungen und Links hinzugefügt [vom Blog-Admin]]

Mittlerweile ist die Liste der [gescheiterten](#) Wasserstoffprojekte ziemlich lang geworden, und Milliarden Dollar wurden für eine weitere vergebliche Klima-Initiative [verschwendet](#).

An American company that specializes in hydrogen officially canceled plans to build a green hydrogen plant at the Port of Antwerp.

Mitte August [begründete](#) Plug Power die Stornierung mit „Unsicherheiten hinsichtlich der wirtschaftlichen Tragfähigkeit“, wodurch dem Unternehmen ein Verlust in Höhe von 15,9 Millionen US-Dollar entstehen wird.

Laut dem [Energie-Newsletter](#) FCW zog das US-Energieministerium im August 2026 die [Kreditgarantie](#) von Plug Power in Höhe von 1,66 Milliarden US-Dollar zurück, nachdem die erste Inanspruchnahmefrist abgelaufen war, ohne dass Mittel ausgezahlt worden waren. Damit [entfiel](#) eine entscheidende Finanzierungsquelle für die verschiedenen Anlagen, deren Bau in den Vereinigten Staaten in Erwägung gezogen worden war.

Wasserstoff erfuhr während der Amtszeit der Biden-Harris-Regierung einen ziemlichen Hype, [versprach](#) man sich doch davon, einen Großteil des Verbrauchs an fossilen Brennstoffen zu ersetzen.

Schon früh äußerten Forscher und Kritiker aus der Branche jedoch ernsthafte Zweifel daran, dass diese Branche eine Zukunft habe. Die jüngste Absage von Plug Power ist nur eine von vielen Misserfolgen, die den Kritikern Recht geben, die behaupteten, die Branche sei nichts als ein Hype.

Es gibt keine praktikable direkte Möglichkeit, diese Energie durch Strom aus Wind- und Sonnenenergie zu ersetzen.

Wasserstoff kann aus verschiedenen Ausgangsstoffen hergestellt werden, darunter Kohle und Erdgas. Durch Elektrolyse mit Wind- und Sonnenenergie gewonnener Wasserstoff, bei der Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff aufgespalten wird, wird als „grüner Wasserstoff“ bezeichnet.

Während sich die meisten klimapolitischen Maßnahmen auf die Reduzierung der Emissionen aus der Stromerzeugung und von Personenkraftwagen konzentrieren, sorgen die Industrie und der Schwerverkehr für einen großen Teil des Energiebedarfs und der weltweiten Emissionen.

Praktisch die gesamte Energie stammt aus fossilen Brennstoffen, und es gibt keine praktikable Möglichkeit, diese direkt durch Strom aus Wind- und Sonnenenergie zu ersetzen.

Befürworter einer Abkehr von fossilen Brennstoffen sahen in grünem Wasserstoff den Weg zur Netto-Null und ihren Traum von einer Welt, die vollständig mit Energie aus Wind und Sonne versorgt wird. Netto-Null bedeutet, dass die Menge der in die Atmosphäre abgegebenen Treibhausgasemissionen der Menge entspricht, die aus ihr entfernt wird.

Canary Media, eine von der Anti-Fossilbrennstoff-Organisation Rocky Mountain Institute gegründete Publikation für Klimaaktivisten, prognostizierte im Jahr 2024, dass grüner Wasserstoff einen Boom an der Golfküste auslösen würde.

Microsoft-Gründer Bill Gates bezeichnete ihn als „Schweizer Taschenmesser“ der Dekarbonisierung.

Weiteres bei [Just The News](#)

Link: <https://climatechangedispatch.com/green-hydrogen-project-failures/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE